



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2602. Kurfürst Joachim belehnt die Grafen von der Hoya und Bruchhausen,
am 25. Dezember 1560.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

Nutzen von vns, vnfern Erben vnd nachkomenden Marggraffen zw Brandenburg, Churfürsten vnd Churfürstenthumb zw Brandenburg vngehindert der andern von rothenhain zw rechtem Manlehen haben vnd entpfahen sollen. Zuurkunth etc. Montags nach dionyßi, Anno etc. jm LX^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, 274.

2602. Kurfürst Joachim belehnt die Grafen von der Hoya und Bruchhausen, am 25. Dezember 1560.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. — Bekennen vnd thun kunth öffentlich etc. — das wir den Edlen vnd wolgebornen vnfern lieben getrewen albrechten, Otten, Erichen vnd friderichen, auch dem Erwirdigen jn goth Herrn Johanssen, postulirten vnd Bestetigten zw offnabrugk, allen Grauen zur Hoya vnd Bruchhuffen, gebrudern vnd vettern, vnd jren menlichen leibs lehens erben das dorff Hoywifchs mit andern lehen vnd allen jren zugehorungen vnd gerechtigkeit, wie desselbig weylant Graff Jobst, Graff Johan vnd Graff Erich, gebrudere, Grauen zur hoya etc. seligen, von vnfern fürfarn der Marggraffschafft zu Brandenburg von alters her zw lehne gehabt vnd entpfangen, zw Rechten manlehen vnd gesampter handt gnediglich geliehen haben etc. Geben zw Coln an der Sprew, Mitwochs jn heyligen weynachten, Anno jm LX^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, f. 273.

2603. Kurfürst Joachim gestattet dem Grafen Karl von Hohenzollern, die Belehrung mit dem Erbcammeramte des Röm. Reichs durch zwei adliche Abgeordnete zu empfangen, am 23. März 1561.

Vnfern gunstgen grus zcuorn. Edler vnd wolgeborner lieber getrewer. Wir haben ewer Schreiben darjnn abermals fürwendett, aus wassen vrfachen jr das lehen des Erbcammerampts bishero zuentpfahen verhindert worden, entpfangen vnd mit angehaffter bith, weil jr Nochmaln wegen der kayserlichen Maiestät, vnfers allergnedigsten hern, vfferlegeten diensten nicht wissen muget, wie baldt jr darzw kommen kontet, dasselbe zweyen vom adell an ewer stadt zuerleyhen; ferners jnhalts lesend vornommen. Nun sein wir mit euch der vorgewandten entschuldigung halben gnediglich zwstaden, Seind auch euch zw gnaden geneigt, vff ewer beschenes erbiethen obberurt